



**arte**

**PRESSEMAPPE**



**Themenabend**

**Homöopathie  
Das Geheimnis der weißen  
Kügelchen**

**Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr**



## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

## INHALT

<b>Einleitung</b> THEMENABEND Freitag, 7. Juli, ab 22.25 Uhr	2
<b>&gt; 22.25 Uhr: Hahnemanns Medizin. Vom Wesen der Homöopathie</b> Fernsehfilm, Deutschland 2006 Erstausstrahlung Regie: Elfi Mikesch	3
<b>Interview mit der Berliner Filmemacherin Elfi Mikesch (Kamera und Regie) und ihren Film zur Homöopathie</b> (Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte)	6
<b>Biografie Christian Friedrich Samuel Hahnemann Literatur (eine Auswahl)</b>	9 11
<b>&gt; 23.40 Uhr: Homöopathie - Der Test</b> Dokumentation, Großbritannien 2002 Erstausstrahlung Regie: Nathan Williams	12

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

### EINLEITUNG

Seit die Homöopathie vor 200 Jahren von Samuel Hahnemann (1755 - 1843) begründet wurde, sind Ärzte und Patienten davon überzeugt, dass sie heilen kann. Berühmte und einflussreiche Menschen, Popstars, Politiker, Fußballer, ja sogar Prinz Charles schwören auf homöopathische Mittel. Dennoch, wenn es nach der klassischen Wissenschaft geht, werfen diese Leute alle ihr Geld zum Fenster raus. Trotzdem, immer mehr Menschen interessieren sich für die homöopathische Medizin und ihre Heilmethode. Mit ihr gewinnt sowohl der Kranke als auch der gesunde Mensch eine neue Form des gesundheitlichen Selbstbewusstseins und somit die Möglichkeit, Neues über sich und seinen Körper zu erfahren, über das Zusammenwirken von Körper und Geist - und über die Wirksamkeit der eigenen Selbstheilungskräfte. Ist dies das Geheimnis des Erfolgs dieser Medizin, die mit Substanzen heilt, die jenseits der molekularen Nachweisbarkeit liegen? Worum geht der Streit der Wissenschaftler, der sich an der Homöopathie immer wieder entzündet? Und worin liegt das heute noch immer revolutionär Neue in der Heilmethode Samuel Hahnemanns? Ist hier die Chance für ein anderes Nachdenken über "Gesundheit" und die Eigenverantwortung der Patienten zu suchen?

In seiner Suche nach dem "Geheimnis der weißen Kügelchen" versetzt Elfi Mikeschs preisgekrönter Eröffnungsfilm HAHNEMANNS MEDIZIN - VOM WESEN DER HOMÖOPATHIE den Zuschauer in die Zeit des Erfinders der Homöopathie, der vor 200 Jahren bereits diese Heilmethode entwickelte und erfolgreich anwandte. Das Doku-Drama entwickelt einen spannenden Dialog zwischen dem Begründer der Homöopathie und den Menschen, die diese Heilmethode heute anwenden. Hahnemanns oberstes Ziel war es, den Patienten keinen Schaden zuzufügen. Dies war im Zeitalter der Aufklärung unter Ärzten keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Schon damals eckte der Arzt und Chemiker als Querdenker an. Hahnemann war auch ein großer Kenner der damaligen Pflanzenkunde. Im Mittelpunkt seines Interesses stand die Arzneimittelprüfung und -lehre. In Selbstversuchen und jahrelangen, akribisch dokumentierten, wissenschaftlichen Untersuchungen fand er heraus, dass trotz abnehmender Konzentration der Arzneisubstanz deren Wirkung beibehalten wurde, ja sich sogar verstärkte. Dies war vor 200 Jahren bereits Grund für hämische Kritik an Hahnemann und seinem Heilverfahren. Was ist dran an den weißen Kügelchen, an den geschüttelten und stark verdünnten Mittelchen, mit denen die Homöopathie heilt? Lässt sich ihre Heilwirkung wissenschaftlich beweisen? Dieser Frage geht der zweite Film des Abends auf den Grund. "Homöopathie - Der Test" beobachtet einen aufwendigen Versuch, den der englische TV-Sender BBC initiierte, um dem ewigen Streit zwischen Befürwortern und Gegnern ein eindeutiges Ende zu bereiten.

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

> 22.25 Uhr: **Hahnemanns Medizin.  
Vom Wesen der  
Homöopathie**

Fernsehfilm, Deutschland 2006

**Erstausstrahlung**

Regie: Elfi Mikesch

Heute leiden viele Menschen an den Auswirkungen der Medikamente, die sie gegen ihre Krankheiten eingenommen haben. Sie haben mit Therapiefolgen zu kämpfen, die sie selbst nicht einschätzen können und fühlen sich dadurch stark verunsichert. Über das, was Medikamente und Arzneistoffe im Körper tatsächlich bewirken, wissen die Patienten meist nur wenig Bescheid. Andererseits lässt sich eine allgemeine Unbekümmertheit beobachten, Medikamente einzunehmen, sei es in Form der täglichen Kopfschmerz- oder Schlaftablette oder als Abführmittel. So kann ein gefährlicher Kreislauf in Gang gesetzt werden, der nicht selten in chronischen Krankheiten mündet. Diese Beobachtung hat den Blick der Dokumentarfilmerin Elfi Mikesch für eine Heilmethode geschärft, deren Ursprünge gerade bei den komplexen Zusammenhängen zwischen Mensch und Medikament liegen.

Als der Arzt Samuel Hahnemann (1755 - 1843) die Homöopathie vor 200 Jahren begründete, stand sie ganz im Zeichen dieser Wechselwirkung. Von Anfang an wollte er durch eine alternative Heilmethode einen anderen Zugang zu Gesundheit und Krankheit der Menschen finden und zu einem größeren Verständnis der Arzneien und deren Verabreichung. Samuel Hahnemann scheute nicht den Weg mit vielen Selbstversuchen, um den Wirkstoffen und ihren Auswirkungen auf den körperlichen Organismus, aber auch auf die seelische Befindlichkeit des Menschen auf die Spur zu kommen.



Der Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann 1755-1843 (Andreas Jung). © Elfi Mikesch

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

> 22.25 Uhr:

### Hahnemanns Medizin. Vom Wesen der Homöopathie

Fernsehfilm, Deutschland 2006

Erstausstrahlung

Regie: Elfi Mikesch

Die Homöopathie ist die Anwendung von Arzneistoffen nach dem Ähnlichkeitsgesetz, das er formulierte und mit dem er selbst als Arzt handelte. Rastlos bis ins hohe Alter vertiefte er seine Erkenntnisse immer weiter. Hahnemann experimentierte mit Digitalis, Opium, Stramonium und vielen andere Wirkstoffen. Er verfasste seine großen Werke, "Die reine Arzneimittellehre", "Die Heilkunde der Erfahrung" und "Das Organon". Mit dem Prozess des Verdünnens und Potenzierens von Arzneistoffen erreichte Samuel Hahnemann ihre höchste Wirksamkeit und verringerte die Nebenwirkungen auf ein Mindestmaß. "Das Organon", Hahnemanns Hauptwerk in mehreren Auflagen, beschreibt die exakte Anwendung der Homöopathie.



Samuel Hahnemann (Andreas Jung, links) und sein Patient Klockenbring (Michael Hanemann, rechts)  
© Elfi Mikesch



Dr. Mohammad Qasim, homöopathischer Arzt und Lehrer aus Indien hat sich auf die Reise gemacht, um die Orte zu besuchen, in denen Samuel Hahnemann gelebt und gearbeitet hat.

© Elfi Mikesch

"Hahnemanns Medizin" ist ein Portal zur klassischen Homöopathie. Samuel Hahnemann war zu seiner Zeit ein gut ausgebildeter Arzt, Chemiker, Übersetzer fremdsprachiger medizinischer Werke und ein großer Kenner der Pflanzenkunde. Er war ein strenger Beobachter und widersetzte sich den damals gängigen ärztlichen Behandlungsmethoden, die seiner Beobachtung nach allzu häufig durch gravierende Nebenwirkungen den Patienten mehr schaden, als dass sie ihnen halfen. Hahnemann forschte unermüdlich nach einer neuen Heilmethode, die den Kranken keinen Schaden zufügen sollte.

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

> 22.25 Uhr: **Hahnemanns Medizin.  
Vom Wesen der  
Homöopathie**

Fernsehfilm, Deutschland 2006

**Erstausstrahlung**

Regie: Elfi Mikesch

Somit wurde die Arzneimittelprüfung zu Hahnemanns Forschungs- und Erkenntnisfeld. Sie gehört bis heute zu den elementaren Grundlagen der Homöopathie und ist von hohem Stellenwert in der gegenwärtigen homöopathischen Praxis. Bis heute ist die Homöopathie eine Heilmethode, die den ganzen Menschen zu erfassen sucht.

So tritt Volker Rohleder im Film als homöopathischer Arzt in einen intensiven filmischen Dialog mit Samuel Hahnemann. Der Historiker und Biograf Samuel Hahnemanns, Professor Robert Jütte, gibt lebendige Einblicke in die geschichtlichen Zusammenhänge seines Wirkens.

Die historischen Szenen dieser Dokumentation wurden mit dem Schauspieler Andreas Jung an Originalschauplätzen in Meißen, Georgenthal oder Köthen gedreht. In diesen Szenen wird die Biographie Hahnemanns und die Entstehung und Entwicklung der Homöopathie erzählt. Von vielen Seiten nähert sich Elfi Mikesch dem komplexen Thema Homöopathie: In oft schnellen Szenenwechseln kommen homöopathische Ärzte aus Deutschland und Indien zu Wort und berichten aus der Praxis, die Arzneiherstellung wird erklärt und demonstriert, ein Medizinhistoriker ordnet Hahnemann und die Homöopathie in den Lauf der Zeit ein und ein Patient berichtet von seiner homöopathischen Behandlung.

*Elfi Mikesch, die Regisseurin und Kamerafrau von "Hahnemanns Medizin", ist die **Ehrenkamerafrau des Jahres 2006**. Mit dieser am 30.03.2006 in Köln überreichten Auszeichnung ehrt der Deutsche Kamerapreis e.V. eine der bedeutendsten Kamerafrauen der jüngeren deutschen Filmgeschichte. Erstmals seit dem 24-jährigen Bestehen des Deutschen Kamerapreises erhielt damit eine Frau die renommierte Auszeichnung.*

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

Hahnemanns Medizin. Vom Wesen der Homöopathie  
**Interview mit der Berliner Filmemacherin  
Elfi Mikesch**

### **Warum haben Sie den Film gemacht?**

Ich mache Filme, weil sie die Möglichkeit bieten, Perspektiven aufzuzeichnen und sich auf Werte zu besinnen, und es war Samuel Hahnemanns bewegtes Leben, das mich überaus beeindruckt hat und mich in der Idee bestärkte, zur Homöopathie einen Film zu machen.

Die Herausforderung war, eine entsprechende filmische Übersetzung zu finden, die sich auf der einen Seite mit den grundsätzlichen Informationen zur Homöopathie befasst und auf der anderen Seite abermals neugierig auf die Biographie dieses großen Arztes zu machen, auf seine Erkenntnisse, seine Forschung und seiner Kritik an der Medizin seiner Zeit. Mein Anliegen richtet sich im Film sowohl an ein an der Homöopathie interessiertes Publikum, als auch an ein Publikum, welches die Homöopathie nur vom Namen her kennt oder gar nicht. Ich verstehe den Film als ein Portal zur Homöopathie, zur klassischen Homöopathie.

### **Welche eigene Erfahrung haben Sie mit der Homöopathie gemacht?**

Seit mehr als 15 Jahren bin ich mit der homöopathischen Behandlungsweise vertraut, die sich sehr positiv auf mein Leben ausgewirkt hat. In gewisser Weise ist die Homöopathie auch Orientierung, was meine Lebenshaltung betrifft und sie ist für mich persönlich eine Schulung der Aufmerksamkeit.

### **Warum spricht "Hahnemann" nur an der Stelle, als die Kutsche verunglückt?**

Hahnemann spricht in jeder Spiel-Sequenz und noch darüber hinaus. Alles sind Zitate aus seinen Schriften. Ich habe sehr genau überlegt, wie ich im Film mit den Originaltexten Hahnemanns arbeite. Und wie ich eine visuelle und künstlerische Brücke finden kann, zwischen dem historischen Bild Hahnemanns und den Informationen zur Homöopathie aus der heutigen Sicht. So verflochten sich im Film die Gedanken Hahnemanns, die ausschließlich als Voiceover von Andreas Jung gesprochen, zu den jeweiligen Ausschnitten aus dem Leben Hahnemanns, mit den Erfahrungen der Protagonisten aus der heutigen Praxis. Es ist ein homöopathischer Dialog zwischen Damals und Heute.

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

Die Sequenz, die vom Reise-Unfall der Familie Hahnemann handelt, ist ein ganz und gar dramatisches und emotional aufgeladenes Bild, es steht für einen Schock und es ist die Musik, die das Drama unterstreicht, aber auch zum Ausklang bringt, wie die Musik überhaupt im Film als eine Art Orientierung für die Hahnemannsche Zeit zu verstehen ist.

### **Haben Sie das Organon für den Film gelesen?**

Wie bei all meinen Filmen habe ich mich auch für diesen Film sehr intensiv vorbereitet und es war unter anderem ein großes Vergnügen, mich in die Schriften von Samuel Hahnemann besonders vertiefen zu können und in die homöopathische Literatur.

### **Wird man Ihnen nicht Einseitigkeit vorwerfen, da Sie den Gegnern der Homöopathie keinen Raum geben?**

Die Gegner der Homöopathie haben in der öffentlichen Diskussion genug Raum und die Debatten sind auch hinlänglich bekannt. Ich verfolge mit meiner Intention einen ganz anderen Schwerpunkt, einen, der anschaulich und differenziert auf das Wesen der Homöopathie hinweist und auf Fragen, die heute besonders relevant sind: Was ist eine Arznei und was macht eine Arznei grundsätzlich mit einem Menschen. In dieser Hinsicht wird ein ganzes Spektrum an Fragen gestellt und auch beantwortet. Dazu gibt es die historische Ebene der Selbstversuche von Hahnemann, die auf die große Dimension der Erfahrungen hinweist, die der Homöopathie bis heute zu Grunde liegt.

### **Warum gehen Sie nicht auf die heutigen Rahmenbedingungen der Homöopathie ein?**

Dieser Film ist keine Reportage, und ich kann bei weitem nicht alle Brennpunkte berühren. Mein Fokus war, dass im Film von kompetenter Seite auf Fragen eingegangen wird, die in einem Dokumentarfilm zur Homöopathie bis jetzt noch wenig Ausdruck gefunden haben und von denen ich denke, dass sie für ein Publikum interessant sind, welches Alternativen und Antworten sucht. Wir erfahren, welchen Gefahren sich Menschen aussetzen können, wenn fraglos Medikamente geschluckt werden und was passieren kann, wenn Krankheiten unterdrückt werden? Worin unterscheidet sich die homöopathische Behandlungsmethode von der so genannten Schulmedizin? Worauf lassen sich Patienten ein, wenn sie sich der klassischen Homöopathie zuwenden? Welche Prozesse werden möglicherweise durch die homöopathische Arznei in Gang gesetzt?

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

Ich habe mich entschieden diesen wesentlichen Kern der Homöopathie einzukreisen. Es gäbe noch viele Kapitel zur Homöopathie, auf die in weiteren Filmen eingegangen werden könnte. HAHNEMANN'S MEDIZIN ist einer von zwei Filmen, die zum Themenabend "HOMÖOPATHIE" bei ARTE gezeigt werden.

**Das Statement des Inders Ravi Roy hört sich an wie ein Ausflug in die Esoterik. Gehört Ihrer Meinung nach die Homöopathie ein Stück weit da hin?**

Die Homöopathie hat sich weltweit verbreitet. Sie wird praktiziert und gelehrt. Sie hat ihre Schulen und Ausrichtungen, dabei ist Indien das Land, in dem die Homöopathie eine sehr lange Tradition und einen großen Stellenwert besitzt. Dort wird sie an den Universitäten gelehrt. Und im Film wird von der etwas anderen indischen Denkweise gesprochen, mit der die Welt betrachtet werden kann, auch die homöopathische Welt.

Das Interview führte der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte.

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

### Biografie

## Christian Friedrich Samuel Hahnemann

#### **Christian Friedrich Samuel Hahnemann**

(\* 10. April 1755 in Meißen; † 2. Juli 1843 in Paris)

Deutscher Arzt und Begründer der Homöopathie. In Dresden, Dessau, Leipzig, Königsutter, Köthen, Hermannstadt, Hamburg und Paris tätig.

- 1775-1776 Medizinstudium in Leipzig
- in Wien ist er Schüler des Universitätsrektors Joseph von Quarin, der zugleich kaiserlicher Leibarzt von Maria Theresia ist und Hahnemann sehr fördert. Auf dessen Empfehlung trifft er hier auf den Baron Samuel von Brukenthal, der Hahnemann nach Hermannstadt holt.
- 1777-1779 ist er Hausarzt und Bibliothekar beim Gouverneur von Siebenbürgen. Er reorganisiert die Bibliothek und studiert unter anderem auch arabische Schriften und führt Studien zum Wechselfieber (Malaria) durch. Hahnemann erkrankte selbst auch. In Hermannstadt tritt er den Freimaurern bei.
- 1779 beendet er erfolgreich sein Medizinstudium mit einer Promotion in Erlangen. Hahnemann übersetzt laufend medizinische Werke und verdient sich damit seinen Unterhalt. Eine erste Anstellung nimmt Hahnemann ein Jahr später in Hettstedt an, lässt sich dann jedoch auch in anderen deutschen Städten nieder.
- 1782 -1785 wird er Physikus im (damalig sächsischen) Amt Gommern.
- 1783 heiratet er die Tochter eines Apothekers.
- 1785-1789 hält sich Hahnemann in Dresden auf und führt ein Jahr lang stellvertretend die Krankenhäuser der Stadt.
- 1784 Veröffentlichung der "Anleitung, alte Schäden und faule Geschwüre gründlich zu heilen". Darin äußerte er sich u. a. ausführlich zu hygienischen und anderen vorbeugenden Maßnahmen als wesentlichem Bestandteil des ärztlichen Denkens und Handelns.
- 1789 Umzug nach Leipzig, wo er sich 1812 habilitiert.
- 1795/1796 leitet er die Homöopathische Central Apotheke in Braunschweig.
- 1790 Übersetzung der "Materia Medica" von William Cullen. Hahnemann beginnt daraufhin die Selbstversuche mit Chinarinde. Obwohl sich die Ergebnisse dieser Versuche bis heute nicht reproduzieren lassen, wird dies im Allgemeinen als Geburtsstunde der Homöopathie bezeichnet.
- 1793 Aufnahme in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina.
- 1796 -1799 betreibt Hahnemann in Königsutter eine Praxis. Da er Medikamente selbst

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

herstellt und verkauft, bekommt er Streit mit den Apothekern der Gegend und verlässt daraufhin den Ort.

- 1796 stellt er das "Simile-Prinzip" (similia similibus curentur, dt. "Ähnliches heile Ähnliches"), die Auswahl der Arznei nach der Ähnlichkeit mit den Symptomen der Krankheit, erstmalig in einer der damals angesehensten medizinischen Zeitschriften, Hufelands "Journal der practischen Arzneykunde", der Öffentlichkeit vor.

- 1792-1799 Leitung einer Irrenanstalt für die besseren Stände im Schloss Georgental in Gotha. Von dort geht er nach Altona, muss aber schon 1800 nach Hamburg fliehen. Am 2. September 1800 flieht Hahnemann von dort aus vor seinen Gläubigern nach Gotha. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts nimmt er seine ärztliche Tätigkeit wieder auf und praktizierte nicht sehr erfolgreich in den sächsischen Städtchen Eilenburg und Schildau.

- 1805 lässt er sich in Torgau nieder, wo seine Praxis regen Zulauf hat.

- 1810 Veröffentlichung seines Hauptwerkes, das "Organon der rationellen Heilkunde". Dieses auch oft als "Bibel der Homöopathie" bezeichnete Buch erreicht zu seinen Lebzeiten fünf Auflagen, wird jedes Mal ergänzt und verbessert und bekommt einen immer dogmatischeren Grundton. Später eröffnet er eine ebenfalls sehr gut gehende Praxis in Leipzig. Hahnemann stellt die den Patienten verabreichten Medikamente selbst her.

- 1820 kommt es deshalb zum so genannten Dispensierstreit zwischen ihm und den Leipziger Apothekern.

- 1821 wird er auf Einladung des Herzogs Ferdinand Friedrich von Anhalt-Köthen Hofrat und Leibarzt in Köthen.

- 1830 stirbt seine erste Frau.

- 1835 heiratet er in Köthen die 45 Jahre jüngere französische Malerin und Dichterin Mélanie d'Hervilly (1802 - 1878). Mit ihr zieht er nach Paris und führte dort bis kurz vor seinem Tode im Jahre 1843 mit Hilfe seiner Frau eine international geschätzte Praxis, in der er besonders nach Verbesserung seiner Therapie strebte.

Zu seinen berühmten Patienten zählt unter anderem der Geiger Niccolò Paganini.

- Am 2. Juli 1843 verstirbt Hahnemann im Alter von 88 Jahren und wird zunächst auf dem Friedhof von Montmartre in Paris begraben. Erst 50 Jahre später findet er seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Père Lachaise, ebenfalls in Paris.

## Themenabend

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

### LITERATUR (EINE AUSWAHL)

#### Veröffentlichungen von Christian Friedrich Samuel Hahnemann

- 1784 kleine Abhandlung mit dem Titel: "Anleitung, alte Schäden und faule Geschwüre gründlich zu heilen"
- 1790 Übersetzung der "Materia Medica" von William Cullen
- 1796 Abhandlung über das "Simile-Prinzip" in Hufelands "Journal der practischen Arzneykunde"
- 1810 erste Auflage des "Organon der rationellen Heilkunde" (insgesamt 6 Auflagen)

#### Literatur (eine Auswahl)

- Giesela Dietz, Mit Skalpell und Federkiel: aus dem Leben des Homöopathiebegründers Samuel Hahnemann, Berlin 2005
- Martin Dinges und Robert Jütte (Hg.), Samuel Hahnemann und sein Umfeld: Quellen aus der Sammlung der Deutschen Homöopathie-Union, Stuttgart 2005
- Robert Jütte: Samuel Hahnemann. Begründer der Homöopathie, München 2005
- Proceso Sánchez Ortega, Die Miasmenlehre Hahnemanns: Diagnose, Therapie und Prognose der chronischen Krankheiten, Stuttgart 2005
- Peter Alex, Wo das Organon entstand: Hahnemanns Haus in Torgau damals und heute, Torgau 2004
- Guido Dieckmann: Die Gewölbe des Doktor Hahnemann, Berlin 2002

#### Weblinks

<http://www.samuel-hahnemann-stiftung.de>

<http://www.dzv.de>

# Homöopathie

## Das Geheimnis der weißen Kügelchen

Freitag, 7. Juli 2006, ab 22.25 Uhr

ZDF/ARTE

### > 23.40 Uhr: **Homöopathie - Der Test**

Dokumentation, Großbritannien 2002

**Erstausstrahlung**

Regie: Nathan Williams

Einer der größten Skeptiker am homöopathischen Himmel ist James Randi. Er hat demjenigen eine Million Dollar geboten, der überzeugende Beweise für die Wirksamkeit von homöopathischen Mitteln vorlegen kann. Zum ersten Mal in der Geschichte der BBC-Reihe führt "Horizon" sein eigenes wissenschaftliches Experiment durch, um das Geld zu gewinnen. Wenn es dem Team gelingt, wird es nicht nur um einiges reicher sein, sondern auch Wissenschaftler zwingen, ihre grundlegenden Überzeugungen neu zu überdenken. Homöopathische Heilmittel zeichnen sich dadurch aus, dass sie bis zu sehr hohen Potenzen verdünnt werden. Dies geht so weit, dass der ursprüngliche Inhaltsstoff molekular im Wasser nicht mehr nachweisbar ist. Von nichts kommt nichts, sagt sich da so mancher Wissenschaftler - sie wirken dennoch, sagen die, die daran glauben. Könnte es sein, dass homöopathische Heilkraft rein auf den bekannten Placeboeffekt zurückzuführen ist?

Dann dürfte sie folglich bei Babys und Tieren nicht wirken. Viele Menschen sind jedoch davon überzeugt, dass sie gerade dort besonders wirkt. 1988 führte Jacques Benveniste Experimente zur Auswirkung von Allergien auf unseren Körper durch. Dabei arbeitete er auch mit stark verdünnten homöopathischen Lösungen. Seine Ergebnisse zeigten, dass sie Reaktionen bei bestimmten Blutzellen auslösten. Als Erklärung dieses Phänomens entwickelte er die Theorie vom Gedächtnis des Wassers. Er war sich sicher, diese neue Theorie würde die Wissenschaftswelt revolutionieren.

Der damalige Herausgeber des renommierten Wissenschaftsmagazins "Nature", Sir John Maddox, war zu einem Abdruck der Resultate bereit - vorausgesetzt Jacques Benveniste würde sich einem unabhängigen Expertenteam stellen.

Zu aller Überraschung war in diesem Team ein Mann, der überhaupt kein Wissenschaftler war, der Magier und Geisterforscher James Randi. Die Ergebnisse von Benveniste konnten von dem Team nicht bestätigt werden. In der Folge jedoch scheinen andere Experimente Benvenistes Theorie vom Gedächtnis des Wassers zu bestätigen. Doch kein Wissenschaftler hatte es mehr gewagt, Randis Herausforderung anzunehmen. Jetzt wollte "Horizon" dies tun. Es stand also viel auf dem Spiel. Das Ergebnis des unter allen denkbaren Sicherheitsmaßnahmen durchgeführten Experiments ließ Randi aufatmen. Doch ist es wirklich der Weisheit letzter Schluss?

# arte



ARTE G.E.I.E.  
4, quai du Chanoine Winterer  
BP 20035  
F-67080 Strasbourg Cedex  
Postfach 1980  
D-77679 Kehl

Mehr Infos unter: [www.artepro.com](http://www.artepro.com)  
Fotos unter: [www.artepro.com](http://www.artepro.com)  
oder per E-mail: [Bildredaktion@arte-tv.com](mailto:Bildredaktion@arte-tv.com)

Pressekontakt:  
Lucia Göhner  
Tel.: +33 (0)3 88 14 21 57  
Fax: +33 (0)3 88 14 23 50  
E-Mail: [l-goehner@arte-tv.com](mailto:l-goehner@arte-tv.com)

© Elfi Mikesch